taglich zweimal. Souniage und Mow tags rinmal.

"Sozialdemotrat Berlin".

Abend-Ausgabe



20 Pfennig

Angeigenpreis:

Die achtgespaltene Annvarillezeile kolteil.— M. Tenerungszusching 50% "Rleine Angelgen". Das leitzebrucke Worte. "edes weitere Bort 1.— M. (untlisse zwei eitzebrucke Worte). "edes weitere Bort 60 Big. Seblengelucke und Schlafftellenanzeigen des erfte Wort 60 Big. 1edes weitere Wort 40 Big. Botte über 18 Duchfinden jählen für weit Worte. Tenerungszusching 30%. over Borte. Tenerunessufchiae 500 eine undere. Leiterungspilche 20%, Familien-Anzeigen für Abannenten getle 2.— M. politiche und arwertichaftliche Gereins-Anzeigen 2.— M. die Zelle ohne Auffchag. Anzeigen für die nachte Rummer mitilen die 5 Albe nach mitiges im Commence im Commen hauntgelduit, Berlin GIS . I. Einb krage &, abgegeben werben. Geoff non 0 libr frub bis 5 libr abendo.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Expedition: 60. 68, Lindenftr. 3 Berniprecher: Mint Mortublan, Rr. 15190-15197

Montag, den 31. Januar 1921

Dorwarts-Derlag G.m. b. B., &W. 68, Lindenfte. 3 Wernfbrecher: Mmt Morinplan, Nr. 117 53-54

Der Reichstag vertagt sich.

Erflärung des Aufenminifters.

Beginn der heufigen Reichstagsfiftung machte Reichs-minifter Dr. Simons die Mitteilung, daß die Parifer Beschlüffe burch Fernichteiber hier eingegangen feien. Es fei nicht feine Abficht, jeht ichon auf ihren Inhalt einzugehen, ba diefer noch der Befdluffaffung des Rabinetts unterliege. Es handelt lich um eine Rote mit zwei Anlagen von außerordenflichem Umfang. Die erfte Anlage betreffe bie Entwaffnung, die zweite die Reparation. Babrend von ben Entichliefjungen über die Eulwaffnung gejagt wird, daß fie endgültig feien, heißt es von jenen über die Wiedergutmachung, fie feien Propositionen. Es wird aber mit Nachdrud hinzugefügt, daß sie einstimmig gesaht feien. Deutschland werde eingeladen, Ende Februar qualifizierte Vertrefer ju ihrer Beratung gu entfenden.

Der Minifter folägt vor, auf die Tagesordnung der morgigen Reichstagsfiftung ausschliefilch die Frage der Parifer Be-Ministers Bertagung beschloffen. Rächste Sihung morgen 4 Uhr

Parls. 31. Januar. (CE.) Die Enticheidung ber alliserten Machte murbe gestern mit einem Begleitschreiben Briands bem Borfifjenden ber beutichen Friedensbelegation, Beren v. Mutius, übergeben.

Die interessanteste der neuesten Meldungen aus Paris ist die, daß die "Sicherungen" des neuen Absommens Deutschland nicht zur Annahme vorgelegt werden sollen. Diese "Sicherungen" sind bekanntlich: 1. Hinausschliebung der Rämmungsspriften. 2. Besehung neuen deutsch en Gebiets, 3. besonderes Zollregime in den Iheinsanden, 4. Richtausnahme in den Bölterbund. Bunkt 1 und 4 entsprechen dem Bertrag, 2 und 3 widersprechen ihm. Das besondere Zollregime in den Rheinsanden ist weiter nichts als Beginni ihrer Annerion durch Frankreich. Besehung nichts als Beginnere Jouregime in den Ahemianden ist weiter nichts als Beginn ihrer Annexion durch Frankreich, Besetzung neuen deutschen Gediets ist triegerischer Ueberfall auf wehr-losed Land, also Bernichtung, nicht Ausführung des Friedens-vertrages. Indem die Entente auf die Annahme dieser "Siche-rungen" durch Deutschland verzichtet, gibt sie zu, daß teine deutsche Regierung sie als berechtigt anerkennen kann. Die saktische Anwendung der "Sicherungen" kann nur im allge-meinen Einverständnis der Allikerten ersolgen, nicht durch eigenmächtigen Entschluß eines von ihnen.

eigenmächtigen Entichluß eines von ihnen.
Die Stellung der deutschen Regierung zu den Forderungen der Entente dürfte danach klar sein. Entwassnung sal Wiedergutmachung sa, soweit sie möglich ist. Ueber die Grenzen des Möglichen wird am 7. Februar in Brüssel, am 28. in London zu reden sein. Für Forderungen, die darüber hinausgehen und der Bersuch, ihre Erfüllung zu erzwingen, muß der anderen Seite die Bergatwortung überlossen bleiben.

Gin Begleitichreiben Briande.

Baris, 31. Januar. (BIB.) Das Begleitichreiben Briands gu ben Beichfullen ber Konlerenz erinnert daran, bag bie alliierten Regierungen daburch, bag fie gu wiederholten Ralen in eine Berlangerung ber Friften für die Entwaffnung eingewilligt baiten, ben Schwierigteiten Rechnung getragen batten, auf die die deutsche Regierung bei der Ausführung ber ihr aus Griebensvertrag obliegenden Berpflichtungen geftogen fei. Alliierten geben ber Soffmung Musbrud, bag die beutiche Regierung fe nicht in die Rotwendigkeit verfegen merde, non neuem Die Deutschen murben allerdings nicht fo recht mit bem Ergeb ernfte Bage ins Muge foffen gu muffen, bie baburd gefchaffen werden murbe, wenn Deutschiand neuerdings gegen feine Berpflichtungen verftogen follte. Gie beftätigen beshalb ausbrudlich alle ihre trüheren Entichliefungen. Das Begleitschreiben weift fodann barauf bin, bağ bevollmächtigte Bertreter ber beutichen Megierung gu einer Ronfereng mit ben allilerten Bertretern nach Condon auf Ende Februar eingelaben werben.

Diefem Schreiben folgt eine Mote, Die bie Schlufforderungen in ber Entwaffnungsfrage mitteilt, bie bie Ronfereng gut-geheißen hat und die bereits befannt find. Begüglich ber Repara tionsfrage befagt bas Schreiben, baß bie Berbanbeten einmutig eine Bolung gebilligt hatten, bie bie Fragen ber Berpflichtungen, bie burch bie verichiedenen Artifel bes Friedensvertrages auferlegt murben, nach ben bereits befannten Borichiagen regelt.

Bie bie Morgenblatter mittellen, ift bem Abtommen ber Barifer Ronfereng auf Antrog von Briand ein Bormort vorangestellt roorben, in bem es beißt, die Alliierten betrachteten bie erzielte en ge Bereinigung als die ficherfte Burgichaft fur ben Beltfrieden und für ble Musführung ber Bertrage, unterftugt burch bie Achtung por ben getroffenen Abmodjungen und ben festgelegten Sanftionen.

Forberungen.

Baris, 31. Januar. (BIB.) Der biplomatifche Mitarbeiter ber Mgentur havas fagt, bag im Laufe bes geftrigen Abende

Deutschland folgender Befchluft mitgeteilt murde: Sinfichtlich ber Entmaffnung Deutschlands murbe ber Bericht des Marichalls Soch etwes geandert. Deutschland muß banach feine Gefeigebung ben Bereinbarungen bes Friebensvertrages anpoffen, die übergahligen Offigiere por dem 28. Februar | menbung gelangen, menn die Millerten es für notig hielfen.

entiaffen, die Bargermehr por bem 30. April entmaffnen, die im Bau befindlichen Kriegsschiffe, sowie alle Unterseeboote por bem 31. Juli gerftoren, bie im Jahre 1919 gerftorten Seppeline erfegen, darauf verzichten, eine Luftpolizei zu bilben und die allilerte Definition annehmen, indem es die Bivil- von den Militarflugzeugen

Die Abtommen ber Alliierten betreffend die Reparation werden der Reparationsfommiffion mitgeteilt werden, welche bie deutsche Mustuhr übermachen mirb. Deutschland mirb den Alliierien entsprechend ben ihnen gufallenden Anteilen But-Scheine für die Jahresraten geben. Die vorgesehenen Magregeln befteben por allem in der Befehung neuer Gebiete, Berlangerung ber Befegung ber Rheinfande und Musichliegung Deutschlands vom Bolferbunde. Die Pramie von 2 Goldmart (?) pro Tonne guter Roble wird aufrecht erhalten.

Blond George über bie Ausfuhrtontrolle.

Paris, 31. Januar. (Savas.) Rach Schluß ber Ronfereng erffarte Blond George frangofifchen Journaliften, fein Einbrud von ber Konfereng fei ausgezeichnet. Er habe felten eine Konfereng befucht, die man mit fo allgemeiner Befriedigung verlaffen babe, und das fei fehr gut fo, benn wenn man nicht gu einer vollständigen Berftandigung gelangt mare, mare bas ein wirkliches Unglift gemefen, und nur bie Deutschen hatten fich barüber freuen tonnen. Die

Oberschlesier!

Ber feinen Glimmantrag

nicht fo rechtzeitig bei ber nachften Orisgruppe ber Bereinigten Berbande heimatstreuer Oberichtefier einreicht, daß er bis gum

3. Februar

bei dem paritatifchen Gemeinde Ausschuß in Oberschleften vorliegt

verfündigt sich am Vatersande!

nis ber Ronferens gufrieben fein, fürchte er. Grgendwelche Schwierigleiten fur bie Erhebung und Kontrolle ber Ausfuhrtage fürchte er teineswegs, es ftande ben Alliferten mehr als ein Mittel gur Berfügung, um Diefer Schwierigfeiten Berr gu merben, falls fle auftauchen follten, por affem die Bolltontrolle, die fie einrichten mur-Dieje fontrolle merbe afferdings burd einen deutschen Beamten ausgeübt werden, aber bie Ernennung biefes Beamten werde nur unter Buftimmung der Reparationstommiffion erfolgen tonnen, bie jeben Mugenbild feine Abberufung forbern fonne.

lleber bie militarifden und nichtmilitarifden 3mangsmagnahmen erffarte Blond George, man muffe fich mobl bavor buten, die Ron trolle ber beutichen Bolle, die teinerlei 3mangs. magnahme fei, mit ber Ginrichtung eines bireften Bollregimes burch die Mflierten gu verwechsein, was natürlich eine 3 mangsmagnahme mare. Man habe es vermieben, ben Musbrud "Befchlagnahme" ju gebrauchen, wie man überhaupt gang allgemein gu vermeiden gefucht babe, mas bie deutiche Empfindlichteit verlegen tonnte. Go fei ben Millierten nicht baran gelegen, die Deutschen zu erniedrigen, fonbern baran, in ben Befit ihrer Forderungen gu gelangen.

Blond George mies noch befonbers barauf bin, in welchem Geift porgeschenen Zwangsmahmen gur Anwendung tommen follten. Die Milierten feien fich volltommen barfiber einig, bag man fie nicht leichtfertig gur Unwendung bringen burfe. Man werde mit anderen Worlen Deutschland nicht gle'ch megen jebes leichten Berffofes mit ber Unwendung biefer Magunhmen broben, fondern biefe Mafmahmen murben in theer Befamiheit nur gur Un-

Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

Die in den letten Bochen erheblich gefieigerte Ar-beitslosigteit gab dem Borftand des Milgemeinen Deut, chen Gewertschaftsbundes Anlag, an die Regierung bas Erfuchen zu richten, in einer personlichen Aussprache mit den Ministern der beteiligten Ressorts die Frage zu erörtern: Bas kann geschehen, um die Arbeitslosigsteit durch vermehrte Arbeitsbeschaffung zu mildern? Die Besprechung mit den Bertretern der Regierung fand

am 30. Januar ftatt. Es nahmen baran teil die Bertreter aller Gewertschaftsgruppen, der positischen Parteien und von der Regierung die Minister, die hauptsächlich mit der Bergebung von Arbeiten und mit der Arbeitslosensursprace in enger Berbindung stehen. Ferner war von Breußen ein Bertreter des Landwirtschaftsministeriums anwesend.

Bur Begrundung ihrer Anforderungen murde von Bertretern des Gewertschaftsbundes darauf hingewiesen, daß in den Bordergrund des Interesses die Besebung des Bau-marktes steht. Es sei ganz unmöglich, daß der gegenwärtige Zustand weiter aufrechterhalten wird, es musse die Finan-zierung der Wohn hausbauten gelöst werden. Denn ohne eine Unterstützung wurde auch in diesem Jahre die Bautonjunttur teine nennenswerte Aufwärtsbewegung er-

In enger Berbindung damit fteht die Aufwendung aus öffentlichen Mitteln für die Reparatur von Saufern. Much hier murde reichliche Arbeitsgelegenheit besonders für das Kleingewerbe geschaffen. Es sei in hohem Maße zu bedauern, daß der Bohnungsbau in den Bergwertsbegirten nicht die Forderung erfahre, die notwendig ift. hier tonnte, geftilgt auf die Abgabe, die aus dem Berichleiß der Kohle zur Berfügung steht, in größerem Umfange der Wohnungsbau betrieben werden, wenn nicht leider eine schwerfällige Organi-jation die Ausführung das Wert verhindern würde. Das Arbeitsminsterium muß bier durch greisen und diese Störungen befeitigen. Baumaterialien feien in genugendem Dage in biefem Jahre vorhanden, baran tann die Musführung um-

fangreicher Bohnungsbauten nicht mehr scheitern. Ferner komme in Betracht, daß die Eisen bahn und Bost mit größeren Austrägen herauskommt. Daß in diesen beiden großen Berkehrsunternehmungen das Bedürfnis nach Reuanschaffung vorhanden ift, tann feinem 3meifel unter-fiegen. Unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen muß allerbings gesorbert werden, daß die Industrie die hohen Gewinne, die sie bisher bei den Kalfulationen in Ansah gebracht hat, ausmerzt. Zurückzugreisen wäre auch aus größere Austräge für die Rotstandsversorgung und eine weitere Fortsührung bes von ben Gemertichoften vermittelten Bareneinfaufs, um unter Ausschaltung aller Zwischenftufen bireft dem Konfu-menten bie Ware zuzuführen.

Das Preußische Landwirtschaftsminkterium muß sosort die in Aussicht genommene Kultur von Moorvoden und Dedländereien in größerem Umsonge in Angriff nehmen, damit auch hier Arbeitslose beschäftigt werden können. Für alle diese Auswendungen muß mehr oder weniger der Fond für die Erwerdssosensürsorge in Anspruch genommen werben.

Die Besprechung ergab, daß bisher ungefähr ein Aufmand von 214 Milliarden Mart aus Mitteln bes Reiches. der Freistaaten und Gemeinden für Arbeitsbeschaftung ver-wandt worden ist. Auf diese Art sind 200 000 Arbeiter vier Monate lang in Beichäftigung gelangt.

Bom Ministerium ber Eifenbahn murbe erflurt, bag Mittet dur Berfügung stehen und auch noch angesorbert werden, um sehr erhebliche Aufträge, die insgesamt bis auf 16 Milliarden gestelgert werden könnten, herauszugeben. Kehnlich lautete die Antwort des Bostministers, ber eine große Bahl von fehr umfangreichen bringenben 21rbeiten porführte, die ausgeführt werben muffen. Es murbe iernerhin zugesagt, für den Wohnungsbau in den Bergwerks-bezirken eine bessere Regelung in die Wege zu leiten; auch die Rotstandsversorgung und der Wareneinkauf wird weiter geförbert merben.

Es murbe meiter betont, daß die gegenwärtige Rrife uns auch wieder einen gesteigerten Anreiz geben musse, den Er-port zu beleben. Allerdings droben uns hier die Ab-gaben, die die Entente für die Aussuhrwaren sordert. Eine folde Abgabe muß geradegu gur Bernichtung ber Erportmöglichteit ber beutichen Indufrie führen.

In der Besprechung trat eine llebereinstimmung von allen Seiten in bezug auf die gegebenen Unregungen beroor. In der Ausführung ist das Programm fehr abbängig von der Zu-stimmung des Finanzministeriums, das allerdings eine gewiffe Burudhaltung geubt hat und von bem man nicht gerabe annehmen barf, daß es reftios alle die bier geftellten Anforberungen bewilligen wird. Indes das wird Aufgabe bes Barlaments fein, dem Berlangen den nötigen Nachdruck zu geben. Für die Bekänipfung der Arbeitslosigkeit gibt es kein bessers Mittel, als die Förderung der Ansorderungen, die hier in kurzen Umrissen geschildert sind; sie bedeuten zugleich auch eine Erstarkung unseres gesamten Wirtschaftsledens.

Die Parifer Befchluffe.

Briand über bie Bwangemagnahmen.

Genf, 31. Januar. (Brtf. 3tg.) Briand bat am 29. Januar abends ben Berichterftattern ber frangofifden Preffe lange Unmeifungen gegeben gur Beurteilung ber Konferengbeichluffe und er hat babel betont, bag biefe Beichtuffe ber Reichsregierung notifigiert werben, mit Musnahme ber Lifte über ble 3mangsmafnahmen, Die in Musficht genommen feien fur den Jall, daß Deutschland die Bedingungen der Abruftung und der Entichadigung nicht erfullt. Die Durchführung berartiger Zwangsmaßregeln fel lediglich Sache Deutschen Reiches zu notifizieren, fo lange ihre Unwendung nicht in Brage tomme. Briand ertfarte ferner: Deutschland ift teinesmegs gezwungen, bie Beichluffe ber Militerten, bie ausbrudlich als endgültige Richtlinien bezeichnet merben, bezüglich ber Reparationen anzunehmen. Im ablehnenden Falle greift der Bori- wie laut des Friedensvertrages und das Dittat der Reparations. tommiffion Blag. Begüglich ber Exportprobleme ift nicht eine benten: Die Millierten mußten, um bezahlt zu werden, die Gefchaffe birette Belaftung ber Induftrie beabfichtigt, fonbern ein entsprechendes Ungeigen ber beutichen Gefamtverpflichtungen. Reue Lieferungen merben verrechnet. Die angesichts bes günftigen Berlaufes ber Bruffeler Ronferenz boppelt berechtigte Erregung über ben fcmeren Rudichlag barf bie fühlfte Prufung ber heutigen Lage, politifch und mirtichaftlich, nicht verhindern, um die Möglichteiten abichatgen gu tonnen. Sebenfalls ift angefichts ber hiefigen Stimmung und bes englischen Rachgebens eine forgfältige Behandlung aller Fragen notwendig, um teine atuten Gefahren zu ichaffen.

Mus Söflichteitsgefühl

Daris, 31. Januar (BIB.) In bem offiziellen Savas-Kommunique über die Barifer Befchluffe beift es: Die Millierten haben ichon fest unter fich die Magnahmen festgestellt, die eventuell angewendet merben follen, im Falle baf Deutschland fich weigern murbe, logal und ilidenlos feine Berpflichtungen auszuführen, die fich auf Die Meparationen und auf die Entwaffnung erftreden. Mus Sof. lichteits gefühl und von ber hoffnung erfüllt, bag Deutschland aus fich felbst heraus feinen Berpflichtungen nachtommen merbe, haben ble Allilerten gefaubt, in Diefem Augenblid biefe Beftimmungen in Berlin nicht notifigieren gu laffen.

"Mehr Beiterfeit ale Gindrud."

Condon, 81. Januar. (BIB.) Die Beichluffe ber Parifer Ronfereng finden in der Breffe allgemeine Buftimmung, por allem megen bes Bemeifes ber Unverbruchlichfeit ber Entente. Alle Blatter heben hervor, daß die Zustimmung Deutschlands abgewartet werden muß. Gie veröffentlichen Telegramme ihrer Berliner Rorrefpondenten, in benen bie geichloffene Front ber beutiden Breffe vom "Reichsboten" bis jum "Bormarts" gegen die Unnahme ber Barifer Beichluffe und bie unter bem Bublitum berr. ichenbe Erregung über bie Beichluffe ber Barifer Ronfereng bargelegt mird, Die Blatter bringen auch Berichte ihrer Korrefponbenten in Umerita, aus benen hervorgeht, bag man bort ber Unficht ift, baf bie von ben Millierten geforberte Entichabigung

"Observer" fchreibt in einem Beitartifel, bag bas llebereintommen gur Stabilifierung ber unmittelbaren Bage beitragen wurde, nennt aber bie auf 42 Jahre foftgefehte Grift fur bie Entschädigungszahlung phantaftifch. Die Tatsache, daß die Erelgniffe von 1963 nicht nur vorausgefagt, fonbern fogar vorgefcrieben merben, ermede mehr Gelterfelt als Cinbrud. Das Blatt neröffentlicht eine Kundgebung Lord Robert Cecils zu bem bom Oberften Rat erzielten Uebereintommen, morin er erffart,

irgenbeine Löfung fei beffer als gor feine.

Die Parifer Preffe "befriedigt".

Paris, 31. Januar. (BIR.) Die Morgenpreffe zeigt fich allgemeln befriedigt von bem Ergebnis der Konfereng. "Betit Barifien" fchreibt: Frantreich tonne nun endlich im Austand die beutichen Schahbons, deren Sobe mit ben Jahresanteilen übereinstimme, bistontieren. In einigen Monaten werbe ber Bechfelturs überall verbeffert und ftabilifiert werben. Ran brauche nicht zu befürchten, daß die Deutschen sich weigern würden, die kolosische Rechnung zu bezahlen.

Lebendige Kriegserinnerungen.

Seit zwei Jahren ist ber Krieg beenbet. Der herrliche Krieg, ber große Krafcel, wie Wilhelm II. fich ausbrückte. Der Krieg ber Bubenborfferei, des unerhörten Schmindels, in dem fich bie Bolfer finmpffinnig abichlachieten, weil es bem gebietenben Moloch buben und britben gefiel. Das Stablbab bampfte. Die Deutschen babeten bis jum Erftiden, fo bag ihnen für lange Jahre noch bie Sout daubern mirb.

Schone Erinnerungent Siegesfahnen, Glodengelaute, Barabieren mit Gefangenen. Sochmachtigen Serren fiel es ein. eimas für die Stimmungsbeftogelung der Berliner gu tun. Bu bem 3med führten Soldaten Mastenglige burch belebte Strafen. Aufglige von mancherlei Bertretern englischer, frangofischer ober fonftiger Truppen. Afritanische Jager und Genegalneger, Feldwebel mit fuftbreiten Treffen, indische Langenreiter. Boran fchritt jedesmal im wallenden Burnus, Turban auf bem haupte, gestidte Bantoffein an ben Wagen, ein langgeschoffener Buftenfohn, ber fo eimas mie einen Beduinenscheich porftellen follte. Geht mal, ihr Berliner, mas mir alles als Trophae beranichleppen! Die gange Belt merfen mir nieber und führen fie om Stiovenfeil herum! Bott, mas find wir für Reriel

Gludlichermeife tritt bas Ungebenten an folche Dagden unter ber Birfung ber Ariegsnachweben gurud, bei benen fich bie Bahne ftumpf beifen. Sonftige erhebliche Afrbeit fur ble Bahne bat ja ber größte Teil des Boltes nicht mehr. Die glorreiche Erhebung verschlang bas Brot von Generationen, soweit es nicht gu Gold verbichtet von geschichten Maufaufreifiern und von patriotifchem Ueberichwang triefenden Roffern aufgefangen murbe.

Geit zwei Sahren ift bie feinmernbe Behr ine alte Effen geraten. Wie gut trifft es fich, baf auch beute noch bas truntene Muge unbeilbarer Rriegebeliranten fich am Unblid gefongener Meniden ergonen tann. Diefer Tage liegen fich in ber Rabe des Unhalter Bahnhofs friegserbeutete Ruffen feben. Bu irgendeinem Bweit von Ort gu Oct beforbert. Mitfeiberregenbe Geftalten, hager, mit erloschenen Mugen. Junge und Mite in grauen Sagren. Gabne, über bie am Ural arme Mütter meinen, Bater, son ihren Rinbern pergellen.

Uebergetretene Bolidewiften, mird ber Orgefchmann rufen. Reinesmegs. Gie trugen gerfette Uniformen, Belamugen fibirifcher Chuhenregimenter, wie man fie nach Tannenberg in Moffen fab. Jammervolle lieberbleibsel von 1914 ober 1915, bie bamale wie

Millerien auf. Man muffe hoffen, bag bie Bereinigten Staaten ber Ronvention ihre Buftimmung gaben, benn ohne ihre Bechfetburgicaft bleibe bas Abtommen ein toter Buch. ft a b e; es werbe aber ein ftrenges und gerichtes Gefet burch

Amerita, und bann werde fich Deuischland beugen. "Liberte" meint, durch bie Erportsteuer fel ber frangofiichen Induftrie bie Möglichkeit wiebergegeben worden, fich gu entwideln. Souft hatte fich vielleicht bas Gebeiben Deutschlands weiter entwideln und die frangofifche Induftrie mit dem Ruin bedroben ber Alllierten und es mare nicht forrett, fie ber Regierung bes tonnen. Run feien bie Dinge wieber gur normalen Lage gurudgeführt morben.

In ber "Metion françaife" fagt Jacques Bainville, wenn man ber Barifer Ronfereng auf ben Grund gebe, fo entbede man, bag fie für Deutschland ein Regime aufzurichten fuche, es gegenüber Megnpten, Griechenland und ber Türfei in Unmendung gebracht worden fei. Ran batte gu be-Deutschlands in die hand nehmen.

Darf ich Vorsitender bleiben?

Bir berichteten in unferer Sonntagsnummer über eine in ber B.A.B.D. um bie Berfon bes Borfibenden, Dr. Bauf Levi, ausgebrochene Rrife. Wir bemertten, bag Levi es wegen seiner Haltung in der Frage der italienischen Parteispaltung mit Mostau verdorben habe, und daß man dort daran dente, ihn als Borschenden zu beseitigen. Die "Freiheit" ift nun in der Lage, ein Schreiben Paul Levis an seine Mostauer Obrigkeit zu veröffentlichen, das unsere Sachdarftellung voll bestätigt. Das Schreiben Levis ist vom 27 Januar datiert und anköllt unter a bis de get Buntte von 27. Januar datiert und enthält unter a bis h acht Puntte, von benen wir die brei legten wortlich gitieren wollen.

f) Ihr Schreiben enthält teine Antwort auf die pon mir porgelegte Frage, wie Ihre Worte:

"Che Sie uns angreifen wollen, werden wir dem zuvorfommen und werden das Schwert gegen Sie ziehen".

gu beuten feien. Ich weiß bie Grunde fur biefes Stillichmeigen gu

g) Der Sag unter IIIa Ihres Schreibens verurteilt nur bie formelle Seite Ihres Berhaltens gestern. Ich muß baber ben materiellen Teil meiner Fragen wiederholen:

hall bie Erefufipe ober ibr beuticher Berfrefer meine Entfernung vom Boften als Borfigenber ber Partel für nötig ober auch nur munichenswert?"

So bitte biefe Frage nicht ferrationisch, sondern off en zu beantworten. Sie ist so gestellt, daß sie mit ja ober nein beantwortet

h) 3ch mochte bei biefer Belegenheit nicht unterlaffen, fcriftlich

folgendes festzulegen:

Ich war am Abend por meiner Abreife nach Italien bis 1 Uhr mit Ihnen zusammen. Wir waren bamols in unserer Auffassung über Italien einig, und zwar in ber Auffassung, die ich vor wie nach dem Italienischen Kongreß vertreten habe. Ich glaube, daß Sie sich dieser Tatsache entsinnen werden und mächte für den Fall, daß os nicht gutreffen follte, im paraus bereits barauf hinmeifen, Sie eben, well unfere lette Besprechung nicht im Einflang stand mit Jusormalionen aus Mostau, die erft nach meiner Abreife einfamen, mir telegraphisch die neue Auffassung der Exelutive mit-

Mostau affo entscheibet barüber, ob Paul Levi Borfigen-ber ber B.R.B.D. bleiben tann oder nicht. Die beutschen Mit-glieber der B.R.B.D. haben nur die Mostauer Entscheibung mit gläubiger Andacht hinzunehmen. Ebenso ist ber Bor-sistende der deutschen B.A.B.D. verpflichtet, wenn Mostau seine Ansicht über Italien innerhalb 24 Stunden wechselt, sie gleichfalls in berfelben Frift zu wechseln. Die ftlavische Unterwerfung einer beutichen Bartei unter ben fremben Dit. tann nicht beutlicher illustriert werben, als burch biefes Schreiben.

Mit großer Entruftung hat Ernft Daumig, ber große feberne Theoretifer ber B.R.P.D. ertfart, als bie finangielle Unierftugung feines "Arbeiterrates" burch ben Seimatbienft bam. bie

bas mit bemfelben nieberbruckenben Gefühl von ber Schmach, bie auf die Menschheit gehäuft murbe.

Riemand tann b'efen Mitgefcopfen, aus gleichem Stoff gemacht wie wir, die unendlichen Tage wiedergeben, die man aus ihrem Beben ftahl. Miemand bie Entwürdigungen und die Qualen gutmachen, bie fie mürgten. Roch beute muffen fie fich wie Bieb burch bie Baffen ber Frembe treiben laffen. Ihr Plag babeim bleibt leer.

D ihr munderbaren Erinnerungen an Die feine Blute, Die aus ber Kultur Europas Unno 1914 fprang!

Das neue Europa. Eine ftatiftliche Uebersicht über die Stoaten bes neuen Europas, soweit eine jothe bei ben vielfach noch fluffigen Grenzen heute überhaupt schon gegeben werden tann, peröffentlicht B. D. Haas in der schweizerischen Zeuschrit für Naturwissenschoften "Ratur und Technit". In bezug auf Größe, wie hinsichlich
der Bevöllerungszahl sieht awar immer noch Rußland on erster
Sielle, aber das alte Niesenreich dat au bestehen ausgehört; benn
seine Rendlerung dürfte die des neuen Deutschlende nicht mehr bert Duadratklometer) zurückgeworsen, behauptet sedoch der Einwogneraahl nach mit seinen 60 Millionen Bewohnern innner noch die zweite auf meinen Stund" saate Mondton darauf und zeigte unden glack.
Stelle. An die zweite Sielle des Gebietsumsanges ist Frankreich prächtige Reihen schneeweiser Jähne. Die Wilden woren, wie der vorgerückt, das aber trop seiner 60 000 Duadratklometer mehr Fläcke Dosmeischer erkärte, entgückt von den siarten Jähnen des weißen immer noch etwa 21 Millionen Elnwohner weniger als Deutschland Mannes. Flugs wandte er ihnen den Rücken, stecke die Jähne in Nannes der kinter Frankreich solgt der Bevölkerungszahl die Tosche und seigte den Wilden, einen volksommen zahnlosen Mund. gablt. Unmitteibar binter Frankreich folgt ber Bevöllerungszahl unch Stallen mit 28 Milliomen, bas jedoch über ein viel fieneres Gebiet (318 000 Luadratfl'ometer) verfügt und somit weit bichter als Frankreich bevöllert ist. Der alte öfterreichische Staat ist überbaute verschwunden und in viele Teile zerfallen, von benen jeder merkwürdioerweise größer geroten ist, als das Mutterland. End-il a vien ist der größer geroten ist, als das Mutterland. End-la vien ist der größer der Fäche (250 000 Quadratislomeder) nach, der aweitgrößte im Hondlich auf die Einwohneraadt (12 Millionen), die Tiche choslowatei ist der aweitgrößte in der Fläsche (141 000 Quadratislomeler), der erste in der Bevölkerungszahl (23 Millionen). An dritter Stelle kommt Ungarn (87 000 Quadratislomeler) mit 7,5 Millionen Einwohnern. Der tielnste Teil an Kläcke und Einwohnern ist Deutschaft die erreich (84 000 Quadratislomeler) und 6.2 Millionen Einwohner). filometer und 6,2 Millionen Einmohner).

Ein deutsches Symnesium. Die Oberschusbehörde in Hamburg hat die Genehm aung zum Umdau eines Homburger Symnasiums nach Art der Widersdorfer freien Schulgemeinde pegeben, der von Gehrsefollenium vorweichtagen worden war. Das Gymnasium dem Lehrerfollegium vorgeschloren worden war. Das Gymnasium ioll nach dem Buniche von Lehrer- und Citernschaft ein "deutich es Eymnasium" werden. Ueber den Inholt der Resormpläne sagt die Einladung des Gymnasiums solgendes: "Ein gemeiniamer Unterdau führt von der Quinta dis zur Obertersta mit Eng. anderer Länder Kampler der Die 1915, die damals wie anderer Länder Kampler der Die 1915, die dams wie list das einziger verdieden der Fremdiprache und in die Drahtwerhaus gejagt wurben, aus ihren Hiller geriffen und in die Drahtwerhaus gejagt wurben, ohne zu wiffen worum. Mit dem Einwand, daß auch deutsche ermöglicht Berkunt erricht von Quinta an ohne zu wiffen worum. Mit dem Einwand, daß auch deutsche ermöglicht Berkuntericht bei entsprechender bes Französische bes Französische bes Französische bes Französische bes Französische bes Erfasser und bessen bereits von den Tertien an als Kusunterricht bei entsprechender kandlerten die und in keine Kunter die und in keine Kandler und der Grüber kandler und der Grüber kandler und der Grüber kandlers E. And in kuspiellung der graphschen Lichten der Ander der und das einziger kandlers E. Ander die Und das einziger kandlers

"De u v r e" erklärt, die Entscheidungen der Konserenz richteten | staatsbürgersiche Arbeitsgemeinschaft bekannt wurde, er habe niemals in Deut'dland eine wahrhafte Jolloocmundidait jugunften ber mit biefen "Schmarogerpflangen", mit biefer "Bropaganballoate", mit diefen "Sumpfbluten eines verrotteten Staatsmefens" etwas gu tung gehabt. Diefe Schimpfurteile Ernft Daumigs über Seimatbienft und Arbeitsgemeinschaft find fehr berb und ungerecht, aber fie troffen in diefem Falle nur - ihn felber. Denn wie die "Freiheit" Daumig nachweift, bat biefer in ber Zeitschrift "Das neue Reich", bie von ber Arbeitsgemeinschaft heraus. gegeben murbe, eine gange Reihe von Artiteln verfaht. Muher ihm gehörte auch noch Richard Leichen müller zu ben Mitarbeitern diefer Zeltschrift, die jeht von benfelben ehrenfesten herren Kommunisten als "Rloate", "Sumpfolute" usw. verschrien wird. Immerhin gabite diese "Aloate" unseres Wiffens 100 M ar t pro Artitel, und baran scheinen Daumig und Leichenmuffer feinen Anftog genommen zu haben.

Simons weiß von nichts!

Muf die tommuniftifche Anfrage nach ben 50 Boldmart. Millionen, die Benin von ber deutschen Militarbehorde erhalten haben foll, hat jetzt der Minister des Auswärtigen, Dr. Simons, folgende "biplomatische" Antwort schriftlich erteilt:

Die Aften des Auswärtigen Amtes geben feinen An-haltspunkt dofür, daß die russigen Politiker Lenin und Erohki aus Mitteln des Auswärtigen Amtes unter-ftütt worden wären oder daß das Auswärtige Amt einer Unterftung biefer Bolititer burch bie beutichen Militarbeborben gu .

Diefe biplomatifche Untwort wird niemand genügen. Denn bag die Benin-Millionen aus dem Auswärtigen Amt ftammten oder daß dieses Amt ihrer Auslieserung zugestimmt hatte, war unseres Wiffens weber von Bernftein behauptet, noch in ber tommuniftischen Anfrage unterstellt worden. Alfo wird ichon eine ausführlichere Antwort von anderer Stelle erfolgen muffen, um fie glaubhafter erfcheinen gu loffen.

Studentische Wahlen.

Um beutigen Bormittag haben an ber Berliner Universitat bie Bahlen für bie Stubentenvertretung begonnen. Es muß fich zeigen, ob die Studentenfchaft fich die entfestiche Digwirticalt, die von den rechtsrad talen Parteien des deutschen Hochschulringes und ber ftrupellofen Musnufjung ihrer bisberigen Mehrheit betrieben murde und unter bem Rubrum "Biertimpel und Benoffen" unfterblich geworben ift, noch langer gefallen laffen will ober nicht. Sachlich fieht ber rechtsrabitate "Deutsche Sochschulring" fein Sauptgiel in ber Sehe gegen bas beutige preufische Staatsmintfte. rium und in der Aufrichtung neuer Schranten gwijchen Bolt und Ctudentenschaft. Go gern bie herren ben Dund aufreigen, ebenfo fehr haben fie fachliche Arbeit gefcheut, fo bat g. B. Die ftortfte Gruppe ber Deutschvolt ichen, bie "Deutsche Fintenschaft", nicht einen einzigen Bertreter in bas Birtichoftsamt gefchidt, wo es allerdings foglatwirticaftliche Urbeit zu leiften galt.

Einige Mittelgruppen, wie der "Jungftudentische Ring", und tonfeffionelle Gruppen, ferner ber "Deutsche Sochschulbund" und bie "Berliner Socifdjulgruppe", verfolgen bochft untlare Biele. Im Gegenfag gu ihnen bat die Frattion ber fogialiftifchen Etubenten in 7 festumriffenen Bunften ihr Brogramm ber Deffentlichteit unterbreitet. Diefes geht bavon aus, bag hochschulfragen nicht bon ben Fragen des Boltsgangen gu trennen find, und verwirft bemgemag auch bie neben bem "nationalen Raffenprogramm" ber beutschoolfifden Berbande aufgestellten Forberungen des bemotratifchen "Sochfchulbundes" und ber "Berliner Sochfchulgruppe", ble in pollsfrember "atobemifcher Bergudung" nur rein

fachlich . a fabem ifche Gorberungen tennen.

Die Fraftion Sogialiftifder Stubenten forbert in ber Ertenntnis, bog der Student nur ein Glied, tein Stand des Boltes fein tann, bag jebem einzelnen Boltsgenoffen ber Weg gur boch it en Rulturpflangungs. und .pflegungsftatte offen fteben muffe, und hat baber auch an bie Spige ihres Programme die Forderung nach der Eingliederung ber Sochschule in ben Mufbau ber Einheitsschule geftellt.

Bebermann, ber bie ftubentische Reaftion an ben Sochschulen grundlich betämpfen will, moge bie Bifte ber foglaliftifden Stubentenfrattion mablen. Die Bablen finden pom

31. Januar b's gum 2. Februar ftatt.

Entiaftung geboten. Muf ber Oberfinfe, von Untersetunda an, fest bie ftrengere Scheidung nach Kern- und Kursunterricht ein. Der Kernunterricht für alfe verbindlich, hat ein. Der Kernunterrigt zur alte verbindit af, hat nur Engilisch als Fremdsprocke neben vier Stunden Denisch und vier Stunden Geichiche. Der Kursunterricht gobelt sich in brei Rüge: der deutschliche biedet zwei Sumen engilische Literatur und als wesenliches Mersmal das neue Lehrsach bet "Deutschlunde" ansangs mit drei Wochenstunden. Der frem des prachtischen und Begrückfeit, von neueren Sprachen Prachtich und Spanisch ober Laiein zu iernen. Der mathematischen auf den naturt und ische Lug beschrönte sich im wesensichen auf Mathematist und naturwissenschaftliche Braktika. Es ist gleichzalls vorgesehen, Schüler mit starter technischer oder tünstlerischer Begabung auf der Oberstule zu enklasten und dis zur Keiseprüsung besonders zu sorden. Die Psiege deutscher Kultur, die Einführung in deutsche Wesensart auf allen Gebieten geistigen Schaffens seht sich die neue Schule als erste Aufgabe.

borenen, Sie saben sich mit angfillichen Bilden um, ob nicht ein boler Geift auf sie sauerte. Der Kapitan drehte sich wieder um, bielt sich ein Toschentuch vor den Mund, und af-ich barauf grinfte er fle wieber m't weißen Röhnen an. Alle erflärten einstimmig: "Der weiße Käuptling ist größer und mödifiger als alle unfere Zauberer." Bon biefem Ausenbild an genoß Mondton ein unbeschränftes Anfeben unter ben Eingeborenen.

Magnus Dirichielb beautwo fet Donnerstag, ben 3. Rebrunt, abends 74, flor, in ber finn, Affiandfir, 6/10, forifilige Fragen aus bem Publifum gweds fegneller Aufildrung.

Heber Berliner Sumor von 1848-1918 (m. Reglt.) foride om Mittwoch. 2. Redutar, abends 8 Uhr, Dr. Lederer in ber Anla Mitten-malber Str. 37.

Der Runitferbant (Clans, Roche Gilftune) perantaltet feinen 6. Borraneabend gor gotbumst jurger Dichier am 5. Rebruar 8 Uhr in ber Beilner Cerelion mit Lola Lanbau und Balter Teld und einen 7. Roend am B. Beb uar 8 Uhr im Randlerbaus mit Billb Blumen. thal and eleenen Berlen und Martha Cartmann (Beifing-Theater) aus Berlen (autit Milens.

In ber Meuen Annithandlung (Tauenbienftr. 6) finbet vom 1 Gebuar bis 1. Marg eine Ausftellung ber grapbfichen Arbeiten bes Borpoweber kuntlers C. E. Up p h o f f ftatt.

Simons über die Parifer Befchluffe.

21m 1/2 Uhr nachmittags gab der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simons im Reichstage eine Erflärung über die Biedergutmachung ab. Der Reichstag wurde barauf für heule vertagt.

Die Partei der Armen.

Mus bem Flugbleitregen, ber fich gurgeit aus ben geborftenen Belfen reaftionaren Ingrimme über bie ungludfeligen Preugenmabler ergießt, boben wir uns ein besonbers icones Blugbian ber Deutich en Boltspartei berausgeficht, weil es gum burbert ften Dole die alte abgeftandene Reicheverbandelige über ie "flein-

reichen" fogialiftifchen Führer aufwarmt.

Bir gefiehen zu, bag bie Deutsche Bolfspartel bie einzige berechtigte Partei ift, um fich mit fittlichem Bathos über reiche Führer gu entruften. Denn an ihrer Spige fteben befanntermeife gwar bettelarme, aber perfanlich burchaus ehrenhafte Manner, es fei nur erinnert an herrn Sugo Stinnes, herra Beneralbirefter Bogler, herrn Strefemann uim. Obendrein bemuht fich bie Partel, mie bas angeführte Flugblatt zeigt, um bie materiell armen rheinifd-mei fallichen Schwerinduftrieben auch noch bie geiftig Urmen aus gang Deutschland gu fanuncin. Die "Deutsche Boltopartei" wird ben Ramen "Bartei ber Armut" fünftig in ihren offigiellen Titel aufnehmen. Bie wir erfuhren, hat fie bereits eine Rollette für die unterernahrten und hungernben Rinder bes herrn Stinnes eingefeut.

Der Abstimmungskampf in Oberschlesien.

Wegen bas Abstimmungereglement.

Manden, 31. Januar. (WIB.) Am Sonntag vormittag hatten fich im großen Saal des Hotels Wagner Taufende von Angehörigen ber verschiebenften Berufsftande und Borteien gu einer Aundgebung gegen die Bergewaltigung des Abstimmungsrechtes in Oberschlesien zusammengesunden. Un der Bersammlung nahmen u. a. auch Ministerprofibent v. Rahr und Staatsrat Meinel teil. Ginftimmig murbe eine Entichliegung an die Reichsregierung angenommen, in ber icharffter Ginfprech gegen bie Bergemaltigung bes gerechten und unbecinfluften Stimmrechts in Oberfolefien erhoben und die Reichsregierung aufgeforbert wird, daß fie fich mit aller Entichiebenheit gegen bas Abftimmungsreglement wende und namentlich für bie Forderung aller Oberfchlefier, an ein und bemfelben Tage abguftimmen, mit aller gu Bebote ftebenben

Schiffsbau und Schiffsablieferung.

Im Hauptausichus und Saispaadilezerung.

Im Hauptausichus des Keichstages wurde Montag der Etot des Wiederausdaumlnisteriums weiter besprochen. Auf Anfrage über die Wiederausdaumgslieserungen von Schissen an die Entente und dem Wiederausdau der deutschen Handesslosie erlätte Ministeriafdirestor v. Jonguières (Wiederausdaumnisterium, Schisabrisabiesung), daß die Regierung die wirtschäftigen Erwägungen, die gegen die Abgade eines so großen Schissraumes (Khelnichilis gemäß amerikanischen Schiedesspruches und eina 800 000 Tonnen zur Reparation) anertenne und mit der Entente in vorsichtiger Weise in Kalung getreten lief zwecks Beradung über die Frage, ob eine Abedung des seht verlangten Schissraumes durch Kiederung von Keud auten möglich sel. Die Verhandlungen über dies Frage idureden noch. Berketesstatter Abg. Heile (Dem.) schieft von Handelsschistigt von Marketen Mark

Ueberieuerungszuichaffe von 900 Millionen Mart

ohne Aupfprache zu bewilligen, da sie die Konsequenzen des Ueberteuerunosabsommens zwischen den Reedern, den Wersten und dem Reiche seien. Abg. Braun spranken (Soz.): Es kann doch nicht wie dei der Fessegung des Libsommens im Jahre 1917 noch daran gedacht werden, eine Nandelssliette zu dauen, wie wir sie in der Zelt vor dem Ariege hatten. Unsere Erportaussichten sind auf das tiefste din untergedrückten alle deutschen Exportaussichten völlla vernichtet. Wichtlie wäre auch zu erfahren, was die rheinlichmenksschlieden Eisenluchterstellen durch die Hinaufschaubung der Eisenwahlsslichen Eisenluchterstellen der Eisenschapfen und Glabipreile an biefem Ctatspoften

verblent haben und noch verdienen.

Staatsfefretär Müller (Miederaufbauministerium): Das so-genannte Ueberteuerungsobsommen stellt einen Bertrog der Re-gierung mit den Reedern dar. Bis Mitte 1920 haben sich die An-forderungen der Needer aus diesem Abtommen derriedigen lasses. Seitdem sind diese Leitungen aus dem Abtommen aber er beblich Seitdem sind diese Beitungen aus dem Absommen aber er bellich gestiegen, was mit dem allgemeinen Steigen aller Preise und mit der stürseren Antieserung von Schissbaustaht sett etwa August v. I. zusammenhängt. Das Absommen ist revision s bedürftig. Die Verhandiungen ichweben. Dei der Etalssorderung von 900 Milsonen Mark handelt es sich aber nicht um kapitalistische Interessen der Reeder, sondern um eine Summe, die in der Hauptsumme sür die Welterbeschüllinung der Wert torde it er verwehdet wurde. Hierauf genehmigt der Hauptsusschuft sämtliche Etats und Nachtrausschuft genehmigt der Hauptsusschuft simtsiche Etats und Nachtrausschuft genehmigt der Hauptsusschuft simtsiche Etats und Nachtrausschuft genehmigt der Hauptsusschuft fümstiche Etats und Nachtrausschuft genehmigt der Hauptsusschuft genehmigt von der Welcherauften.

tragspolitionen bes Reldeminifteriums für Bieberaufbau.

Wirtschaft

Wohin mit ber Snartoble?

Muf den Saargruben werden, nach Mittellung ber frangofficen Bergoermaltung, junachft om 31. Januar und em 5. und 7. Februar Felerichichten eingelegt werden, ba in ber wirtichaftlichen Rrife eine Mblahft Brung eingetreten ift und ble Salbenbe ande bereits überfullt find. Die Arife wird als porüber-gebend angesehen, ba Berbandlungen im Gange find, um Saartobie nach Italien und ber Schweig auszusübren, Auch mit Deutschland follen Berhandlungen ichmeben, um auf bem Bege bes Austrusches von Aubrfahle Subbentichland mit Saartohle zu verleben. Wieder ein florer Beweis für die volltommene Neberftuffigfeit

ber Rohlenerpreffung an Deutschland!

Bom Artimarit. Roch bem Martibericht ber firma Gebr. Gaufe ift bie aufünftlee Gestaftung ber Butternerteilung immer noch une tfart. Rad Margarine ift ble Radfrage nicht unmer nom un ne til art. Rach Margarine ist die Nachfrage nicht aroß. In algebesten ist au den amtischen Breisen von 11,50 M. seine Ware mehr abaufeben; es müßen erhebliche Preisnachtaffe gewährt werden. Die Schwelzpreise einarn infoles der sintenden Davisenkurse andouernd aurud. Da Schwa'z jest das d'Alaste Felt ist, sit der Kantum darin sehr kart. Die heutigen Kotierungen schwonten bei den einzelnen Sorien im Großhandel zwilchen 9 M. und 11,75 M.

ab aufgehoben merben.

Groß-Berlin

Halb "um Bottes Lohn".

Bu unferer in Dr. 42 (26. Januar) gebrachten Rotig "Die vergeffenen Organijten" teilt man uns mit, bag im Red ber Ber. liner Ctabtinnobe auch bie Beichentrager über eine

recht fliefmutterliche Debanblung Magen muffen.

Die Beichenträgerarbeit wird meift im Nebenberuf ausgelibt, abgefeben von einigen großen Kirchengemeinben, bie ungewöhnlich niel Beerdigungen haben und baber Leichentrager voll beichäftigen fannen. hansportfers und fleine handwerter, bie ihr färgliches Gintommen burch Rebeneinnahmen aufbeffern mellen, bilben bie Mehrheit ber Leichentrager. Roch bis vor menigen Monaten murben diese Leute von den Kirchengemeinden so erbarmlich bezahlt, daß sie halb "um Gottes Lohn" arbeiteten. Inzwischen ist eine Berboppelung ber Trägerlöhne bewilligt worden, aber auch jest sind fie noch fo magig, bag bie Leichentrager babei wirflich nicht übermutig merben tannen. Eine fürftliche Entlohnung ift es nicht, wenn fest ein Leichentrager g. B. für eine Leichenüberführung auf Entfernungen bis gu 3000 Meter bei Beerdigung im Reihengrab 6 DR., auf einer Babiftelle, Gitterftelle ober refervierten Stelle 9 DL, auf einer Erbbegrabnisftelle 12 DR. und für jebe meitere 1000 Meter 2 9R. erhalt. (Die Entfernung gemeffen in Buftlinie vom Trauerhaus bis zum Friedhofstor.) Der Trager macht ben Beg von feiner Wohnung jum Trauerhaus, muß bort manchmal glemfich lange auf ben Empfang ber Beiche marten, begleitet dann ben Beichenmagen in dem befannten langfamen Tempo pom Trauerhaus gum Friedhof, ichofft bie Belibe nach ber Salle und tehrt barauf vom Friedhof nach feiner Wohnung gurud. Das bauert alles in allem 3-3% Stunden, und wenn er fur den Weg von und nach feiner Wohnung bie Strofenbahn benuhen will, fo muß er fur ben Beitgewinn eine Bohnfchmalerung binnehmen, ba er ja bas Fahrgeld felber gu begablen hat. Dag ber Beichentrager für Stiefel, fcmarge Rleibung und Inlinderbut beträchtliche Ausgaben bat, gumal ba er als Begletter bes Leichenwagens auch bei ftromenbem Regen ohne Sch'rm und auf bem Stragenbamm geben muß, bas leuchtet mohl ohne

Uebrigens wird noch eine andere Tätigkeit im Rirchendienft, bie gleichfalls nur Rebenberuf ift, nämlich die Arbeit bes Balge. tretens, fehr larg entlohnt. Eine Bergütung von nur 8 D. pro Gottesbienft, also beim Bormittagsgottesblenft für etwa

1% Stunden, ift boch gerodegu erbarmlich.

Achtung, Frauen!

Brit. Am 1. Jebruar, abends 71/4 Uhr, öffentliche Frauen-versammlung in ber Schulaula Bürgerstraße. Reservenkin: Genossin Antonie Pfülff, M. d. R. Thema: "Die Frau und die Candiags-

Treptow. Heute abend (31. Januar) offenfliche Frauenverfammlung in ber Schulaufa Wilbenbruchftrage. Referentin: Ge-

noffin Gertrud Sanna, III. b. C.

Das Arbeitstleid der grau.

In ber Mulo des Werner-Siemens-Realgymnaftums Sooneberg murbe eine Schau von Rleibern fur berufstätige Frauen veranstaltet. Diese Beranstaltung verlief, ob ber folichien Einsachheit und ber Ratürlichfeit ber ganzen Aufmachung, nicht nur anregend, sondern auch start werbend. Es war teine Modefcau und feine modefeindliche Demonstration, man fah feine erflügelte beutsche Tracht, sondern Rieiber für berufstätige Frauen. Das Arbeitstleid aber verfagte bislang die Modeinduftrie ben Frauen. Die seboch muffen wieder Berftandnis für ihren eigenen Körper betommen. Und bei bem Erfennen aller Bermendungsmöglichkeiten und bem Bergicht alles Ueberfluffigen murden portreffliche Wirtungen erzielt, s. B. allein icon baburch, baf ber fichtbare Schluß als Schmudmotiv gebraucht wurde. In geschmodvollen Farbengufammenstellungen murben gang eigene Birtungen ergielt. Lobenswert mar ferner, bag gerabe bei ben Meibern ble Beranderungsmöglichfeit innerhalb einer form gezeigt murbe. Biffenswerte Mitteilungen murben über mafch- und fichtechte Stoffe nicht nur gemacht, fonbern folche Stoffe auch gezeigt.

In einer lebhaften Distuffion gab Frau Sife Miller-Deftreich nie ermubend Mustunft und zeigte ben Frauen, die fich gu ihren

Ibeen befennen, neue Bege.

Berlin ale Mlottenbefiger.

Der Moglitrat Berlin bat die Burgicaft für ein Darlebn von 30 Millionen Mart ber "Gemeinnühigen hochfee-fifcherei. Gefellicaft Groß-Berlin G. m. b. h." in Geeftemunde in Sobe von 75 Prog. übernommen, bamit brei alte Fischbampfer zum Breise von je 400 000 M., fünf Reubauten von je rund 1 940 600 M., drei Islanddampfer von je 250 000 M. und vier meltere Reubauten von je 5,1 Millionen Mart übernommen bam. ausgeführt werden fonnen. Um billige, gute und frifche Gifche nach Beriin gu bringen, mar es erforberlich, fich und Die Gesellichaft mußte beshalb den Gifchfang felbft im großen ausfiben. Das Re'ch befriedigte bie Linfpruche bes Feindbunbes auf Fifchdampfer aus ben für bie Gentelnben vorgefebenen Schiffen. Die Gemeinden milfen beshalb felbft für bie Dampfer forgen und haben bie Dampfer gechartert, bie fie erhalten tonnien. Die genannte Befellfchaft bat bereits pier neue Dampfer bei ber Firma 3. C. Tadlenburg beftellt. Im nachften Monat werben zwei davon in Beefte-munbe vom Stapel laufen. Die beiben anderen fteben ebenfalls por ber Beritifiellung. Un ber Mufbringung ber Mittel will fich auch bie Berftemilnber Epartaffe beteiligen.

Beilin wird alfo mit Beeftemunde in Bufunft über eine ffeine

Stotte verfugen und hoffentlich bamit Blud haben.

Bolnifche Schlagring. Agitation.

Die bevorfichenbe Abstimmung in Oberschleften forbert bie polnifche Agitation auch in Berlin zu erhöhter Tätigfeit beraus, Beld fragwirdige Berfonlichteiten Dabei in Betracht tommen, febrt

der folgende Fall:

Beitern nachmittag beobachtete ber Bolizeimafer Gerharb's Schronsen bei den einzelnen Sotien im Größbandel zwischen 9 R.
und 11.75 W.
Chn großer Schrottankauf. In schrier Kankurrenz, besonders einer Gruppe von Ober cheffen kollen Propaganda für die Meinem ausländische Firmen, erhielt die Berlin—Burger Glenwert K.C. Berlin, durch die Mederguimachungssommission der Entente, Berlin, der Jusching auf das gesamte in Deutschland lazernde trufsische, der Jusching auf das gesamte in Deutschland lazernde trufsische, der Jusching der Kriessperät, im Werte von mehr als 40 Millionen Rart). Dadurch werden der deutschland gugeführt werden.
England gibt die Farbenanssauft feel. Die Beschrönkungen sier die en und in der Menge zu verschwinden. Der verleiche Besonte nach der nächten Noche der Schuppslize geseitet. Ein Arzt stellte dei Anlegung eines Verbandes sest, daß das Rasendein ab ausgehöben werden. gebrochen morben mar.

Berbrecherjagd in Sobennenenborf.

Eine fünftörlige Einbrecherbande flattete gefiern abend bem Umtsporsieher Stante wig in Hohenneuendori einen Besuch ab, stad im Stalle mehrere Schweine und zwei Ziegen ab und suchte mit der Beute auf Fahredbern das Weite. Unmittelbor darauf wurde der Diebstahl bemerkt und auf die Alarmruse eilte der Allismit der Beute auf Fohredbern das Weite. Unmittelbor darauf wurde der Diebstahl bemerkt und ouf die Alarmruse eilte der Killswoadtmeister U. von der Britiner Schukpolizet, der nach einem Bessuch dei Bekannten auf dem Bahnhof Stolpe einen Jug erwarrete, nach der Berliner Straße. Kaum batte er hinter einem fiarken Baum Deckung genonumen, als er fün f Rad bahrer auf sich zus kommen sah. Troh der Uederzahl Iprang der Beamte hervor und rief den Radiern ein Kalt zu, das aber von diesen mit drei Schüssen erwidert wurde. Der Beamte gab darauf ebenfalls mehrere Schüssen wurden, von denen einer sosart vom Rade siel. Die anderen drei jagten dem Bahnhof Hobernenendorf zu, verfolst vom dem Hilfsmachtmeister. Unterwegs traf dieser den Kriminalwachtmeister D. aus Bergielde, der den anderen Berlegten mit sich sührte. Während nun der Killswachtmeister nach dem Bahnhof Sodeumenendorf zu, verfolst vom dem Huhnhof Stolpe, um eventuelt auch die anderen Räuber ergreisen zu können. Als U. auf dem Bahnhof eintral seite sich der Berliner Zug dereits in Bewegung. Er sprang noch ichnell hinauf und sah, mie zwei Männer ebenfalls noch im sehten Augenblick den Zug erreichten. Im Stolpe wurde der Zug von dem Kriminalbeamten angehalten und durch in det, doch waren die beiden Berdächtigten nach Aussiagen von Hahrgäten siehen die beiden Berdächtigten nach Aussiagen von Kahrgäten siehen der Kahrend der Fahrt aus einem Abteil hinausgesprungen und querfestein danon gekaufen. Beim Abslüchen sanden die Beamten im Chaussegenden der Fahrt aus einem Abteil hinausgesprungen und querfestein danon gekaufen. Beim Abslüchen sanden den Bahrend der Kahrt aus einem Abteil hinausgesprungen und verfestein den den Berdächten. Beim Abslüchen sanden die Beamten im Chaussegenden der Hahrt aus einem Abteil hinausgesprungen und derfesten den den Berdächten. Beim Abslüchen sanden den Bahrend der Geben verwundeten Eindrecher murden im Stationsgedücke Stolpe von einem Arzie verbunden und dann dem Amissoorsteher ausgeliesert.

Der fparfam wirtichaftenbe Badermeifter.

Der sparsam wirtschaftende Bäckermeister.

Bor dem Schöffengericht Berlin-Mitte erzählte gestern ein Bäckermeister Montewstit aus der Prinzenalsee, welche Mengen Mehl man erübrigen könne, wenn man deim Backen vorslichtig damit umgeht. 89 Lilogramm sein Backen vorslichtig damit umgeht. 89 Lilogramm sevisor der Berliner Größversorgung in die Kände gesollen, und das drachte den Meister in den schlichten Berdacht, das Mehl im Schleichhandel erworden zu haben. Er destritt es, aber vor Berligt wurde u. a. detundet, daß er einmal von einem Kutischer einen Sack Roggenmehl und einen Sack Meizenmehl für zusammen 600 M. gekaus hatte. Auch sprach zu seinen Ungunsten, daß mährend der Reviston ein paar Sack Mehl nach der Remise geschaft wurden, ongeblich Hafermehl, das an den Lieferanten zurückzischaft werden sollte. Dem revid erenden Beamten hotte der Meister den Mehrbestand an Mehl auch damit ersären wollen, daß das Mehl un zew die nicht auch damit ersären wollen, daß das Mehl un zew die nicht auch damit erstären wollen, daß der Betundets vor Gericht, daß in einem anderen Prozes der Innungsobermeister Müller als Sachverständiger versichert habe, es sei ausgeschlossen, dem Backen eine Mehrmenge an Mehl zu erzielen, jede dei einem Bäcker vorgesundene Wehlmenge sei nach seiner Meinung im Schleichhandel erworden. Das Gericht glaubte nicht an einen is debeutenden Ersolg der Parsonnen Backweis danbeis. Der Umsanmalt batte vier Wochen Besängnis und 10 000 M. Geldssach den kant von Ersolg der nach eine Wehlunge Geschleichhandels. Der Umsanmalt batte vier Wochen Gesängnis und 10 000 M. Geldssach und 2000 M. Geldssach des der nach 200 Lage Gesängnis.

Borlichfige Schoftmorber. Um Ufer der Spree vergiftete fich der 58 Jahre alte Kaufmann Alfred Weber aus der Banrenther Strafe 41. Ein Beamter der Schulppolizei fand ihn am Reichstans-Straße 41. Ein Beamter der Schukpolizei sand ihn am Reichstaasufer tot auf der Böschung lihen. Der Mann batte lich wohrscheinlich noch dem Genuß des Gistes auch noch in z Basser ist ürzen
wollen, war dazu aber wegen der schwellen Wirkung des Gistes
nicht mehr gekommen. Bas ihn zum Seldstmord veranlaste, ist
nicht bekannt. — Aus Schwermut erschoß sich in einem Hotel
om Bahnhof Friedrichstraße ein 51 Jahre alter Kausmann Georg
Bellwig. Ein Angestellter des Hotels, der einen Schuß sollen
horte, sand ihn in seinem Jimmer tot im Bette liegen. Der Gast
hatte zu dem letten Alft z wel Viscolien wirtse tödisch.

Grofmufige Diebe. Den pielen Musflugfern befannten Wirt Beluch abgestattet und sein gefantes Silberzeug mit sich geben beihen. Auch Silber- und Goldmüngen im Werte von etwo 23 000 Mart nahmen die Diebe mit. Kun erhielt Bernhard ein Rost- patet, in dem sich das Silberzeug befand, auch 200 M. Goldgeld war beigefügt. Die Diebe sind anscheinend durch den Bertauf des Goldgelbes reichlich auf ihre Roften gefommen.

Broff=Berliner Parteinachrichten.

Scute, Montag, ben 31. Januar: 129. Mbt. (Bantow). 7 ilbr Gigung aller Abreilungefunttionitre im "Aurtiden Bell".

Gewerkschaftsbewegung

Maffenentlaffung von Pofihelfern.

Seit langerer Beit ift bie Leitung ber gewertichaftlichen Organifation ber im Boit- und Telegraphendienft befchäftigten Silfetrafte (Transportarbeiterverband) bemilbt, durch Berhandlungen mit ben guffandigen Beborben bie brobenben Daffenentiaffungen abzumenben und für die Aurgarbeiter im Bofibetriebe beffere Berbattn'ffe gu ichaffen. Das ift aber nicht gelungen. Das Reichepofiminifterlum uf bem Cto baltniffe erzeuge, fich auch nicht allgemein burchführen laffe und bag beshalb alle entbehrlichen Silfofrafte entlaffen merben follen. Organifat'ansleitung ift ber Meinung, bag bie Entlaffungen nicht unbedingt notwendig find, ba im Poftbetriebe tein Ifrbeitsmangel berricht, fonbern bie Beamten noch in letter Beit Ueberftunden machen mußten, mabrend die Seifer verfürzt arbeiteten. Es wied barauf vermiejen, bag bie Oberpostbirettion Berlin om 20. Januar an 80 bobere Dabchenichulen ein Rundichre ben verfandt bat, worin junge Dabden und junge Bitmen als Bemerbe. rinnen auf Beamtenftellen gelucht merben. Die Bofmerwaltung mill alfo die Silfströfte abftogen und den Stab ber fine bigen Beamten und Beamtinnen vermehren. Alle Berfuche ber Gewertichalt, die Seifer bor ber Entiaffung gu ichuten, find an bem Biberftanbe bes Bofiminifteriums geicheitert. Go blieb alfa nichts weiter übrig, als bie Sarten ber Entlaffung nach Donlichtelt aus-Durch Berhandlungen mit bem Relchspoftminifterium zuschalten. ift eine Berfügung guftanbe gefommen, welcher ber Bentralbetriebsrat und die in ihm vertretenen wirtschaftlichen Bereinigungen gugeftimmt haben. Die Berfügung beftimmt in ber Dauptfache:

Die Arbeileftredung mirb aufgehoben, Die baburch entbehrlich werbenden Kilfsträfte werden entlassen, auch alle sonftigen embehr-lichen Kilfsträfte find außer Beschäftigung zu sehen. Durch Berhandlung mit ben örtflichen Betriebsvertretungen ift alsbalb fettguftellen, welche Berfenen gu entloffen find. Die gu Entloffenben find fafort zu fündigen und, bamit fie fich nach anderer Beichuftigung umfeben fonnen, unter Musjahlung ber ihnen guftebenden Beguge fogleich vom Dienft gu entbinden. Die Entlaffenen betommen ben vollen Sohn für nier Bochen, wenn fie wenigftens fechs Monate, für feche Wochen, wenn fie 1-5 Jahre und für acht Bochen. menn fie langer ale 5 Sobre im Boftbienft beschöftigt maren. Die vom Reichstage beichloffene Zeuerungezulage ber Lohnempfanger ift

Boft- und Telegraphenperfonals gab ber Geftionsleiter Jeng bie Bost- und Telegraphenpersonals gab der Sektionsleiter Jen sie bie Bereindarungen hat der Magsistrat nach nicht endgültig Bereindarungen befannt und sührte aus, daß nichts übrig bleibe, als sich damit einverstanden zu erklären, denn die Entlassungen würden auch darungen von den städtischen Abrerschaften angenommen würden, ohne Zustimmung der Organisation, dann aber sedenfalls unter unzuschen der Kollegenschaft gegenüber mit aller Kraft günstigeren Umständen vorgenommen werden. Nach Angede des dass in der kollegen zustimmen. Wenn dagegen Boftmin fteriums follen von ben 95 000 im gangen Reiche beschäftigten Boftheifern 10 000 bis bochftens 15 000 entfaffen merben.

Die Tarifbewegung in ben Gemeindebetrieben Berlind.

Die freigewertschaftlich organisserten Funktionäre (Arbeiter und Angestellte) aller Gemeindebetrtebe Groß-Berlins waren am Sonntag sehr zahlreich in den Andreas-Felisten versammelt, um den Bericht über den Stand der Tarisdewegung entgenzunehmen. Die Berlammlung war von den Ortsverwaltungen der sechs in einem Taristartell vereinigten freien Gewertschaften einderusen worden. Posens te vom Gemeindearbeiterverband reserierte über die Berhandlungen zwischen der Taristommission der sechs beteiligten Berbände und der Taristopputation des Berliner Magilirats beziehungsweise ihres Unterausschusses, die die Ausgesialtung des 6. Bohntaris gemäß den Forderungen vom Rovember betrasen. Zu den kartellierten und gemeinsam sordernden Gewertschaften gehört auch der Zentrasperband der Angestellten. Wegen des bekannten Borgehens der verschiedenen anderen Angestelltenverbände, die sich zu den Berhandlungen drängten, während das Kartell nur für die freien Gewertschaften einen Taris abschließen will, wurden die mehrsachen Berhandlungen aus prastischen Gründen zunächst aus die Arbeiter beschänkt. Das Resultat war schließlich ein Die freigewertschaftlich organisierten Funttionare (Arbeiter und notell nur sür die steien Gewerschaften einen Tarif abschließen will, wurden die mehrsachen Berhandlungen aus prattischen Gründer gunächt aus die Arbeiter beschränft. Das Resultat wer schließig einen Jussian den Anschlags un etwähren. Dies würde bei den männlichen Arbeitern wo den tich ausmachen. Hir die Ungesennten 20,72 M., sür die Kandernten 20,72 M. und nach einem Jahre 33,60 M., sür die Hangeben sinch der nüchsten Meldestelle der Vereinigten Verdände heimattreuer Oberschlesier. Die Ungesenten auf 24,48 M., nach einjädriger Beschäftigung auf 25,44 M. und nach einmidden Tarbeiter auf 24,48 M., nach einjädriger Beschäftigung auf 25,44 M. und nach einmidden Jahre aus einschließen auf 24,48 M., nach einjädriger Beschäftigung auf 25,44 M. und nach 2 Johren auf 25,48 M., sür die Angelernten auf 24,48 M., nach einjädriger Beschäftigung auf 25,44 M. und nach 2 Johren auf 26,88 M. und nach zwei Sahren auf 23,48 M., sür die Angelernten auf 24,48 M., nach einjädriger Beschäftigen auf 14,40 M. die Zugerhalte der Vereinigten Verdände heimattreuer Oberschlesier. Die Meldestellen sind an den Anschlagsäulen bekanntgegeben. Vereinigte Verdände heimattreuer Oberschlesier der Vereinigten Verdände heimattreuer Oberschlesier der Vereinigten Verdände heimattreuer Oberschlesier. Die Meldestellen sind an den Anschlagsäulen bekanntgegeben. Vereinigte Verdände heimattreuer Oberschlesier der Vereinigten verdände heimattreuer Oberschlesier ir genoweilen bei unter die Kallen der Vereinigten verdände heimattreuer Oberschlesier der Vereinigten verdände heimattreuer Oberschlesier der Vereinigten Verdände heimattreuer Oberschlesier vereinigten Verdände heimattreuer Oberschlesier ir genoweilen sind an den Anschlagsäulen bekanntgegeben. Vereinigte Verdände heimattreuer Oberschlesier ir genoweilen sind an den Anschlagsäulen bekanntgegeben. Vereinigte Verdände heimattreuer Oberschlesier ir genoweilen sind an den Anschlagsäulen bekanntgegeben. Vereinigte werbeinigten Verdände heimattreuer Oberschlesier der Vereinigten verdände heimattreuer Ober

ber Magiftratibeputation und ber Tariftommiffion getroffenen por

für Einreichung des schriftlichen Formularantrages auf Eintragung in die Abstimmungsliste für Oberschlesien.

Von morgen an

können Anträge nur noch telegraphisch an die Abstimmungsbehörde in Oberschlesien gerichtet werden. Auch telegraphische Anmeldungen gelten nur dann, wenn sie spätestens

am 3. Februar, abends 6 Uhr

allen Entsassenen rkawirkend vom 1. Januar bis zu dem Tage, dis soll, und zwar wurde für die männlichen ein Stundenschun von 3 R. [15. November 1920). Die Ergebnisse der Tarisverhandlungen sind zu welchem sie ihre Bezüge erhalten, zu zahlen.
In einer am Sonntag abgehaltenen Settionsversammlung des sollen in der dieden beiben. — Bu diesen zwischen welche zu diesem Ergebnis gemacht wurden, hiermit an, indem wir uns bekannt. Wir schließen uns den Aussührungen er Arbeiter, welche zu diesem Ergebnis gemacht wurden, hiermit an, indem wir auch für die Bureauhilfsträfte den Wunsch aussprechen, das, wie bei den Arbeitern, die Abrundung der Gehaltseinkommen dei der Isprozentigen Erhöhung in Geltung kommt und verzichten bann damit auf besondere Berhandlungen mit dem Magistrat. geschieht im Sinne der von unserem Kollegen Hohlschild an den Borsihenden des Unterausschusses der Tarisdeputation des Magistrats am 26. Januar abgegebenen Erklärung und der zu-simmenden Rüdäußerung des Herrn Stadtrats Kodsenzer. Der Ber-trauenskörper der Mitglieder des Zentralverbandes der Angestellten wird als Kartellmitglied gemeinsam mit den Bertrauensleuten der Arbeiterorganisationen über die vorliegenden Ergebnisse abstimmen und das Resultat durch das Kartell der freien Gewerkschaften dem Magiftrat unterbreiten.

Rach einer außerst lebhaften Distuffion nahm die Berfammlung mlt übergroßer Mehrheit eine Resolution nam in der gesagt wird:
Das Resultat der Berhandlungen trägt den berechtigten Forderungen der Arbeiter und Angestellten nur zum Teil Rechnung. Die Bersonmlung erwartet schnellstens eine endgültige Stellungnahme des Magistrats und behält sich nachdem ihre Stellungnahme vor.

Gewertichaftemitglieder!

Sum Sonntag, ben 6. und 13. Februar, nachmittags 3% Uhr, für die Borftellung "Renaiffance", Koftum-Buftipiel in 3 Uften von Frang v. Schönthan, im Luftipielhaus, Friedrichftrage 236 (Rabe des Salleichen Tores), tonnen Blattarten gu außerordenit ch ermäßigtem Cintritispreis in unserem Bureau Engelufer 15 I, Zimmer 15, täglich von Montag, den 31. Januar, nachmittags von 41% bis 7 Uhr, entgegengenommen werden.

Benfralverband ber Töpfer.

Morgen, Dienetag, ben 1. Februar, abends 6 Uhr, Berfammlung im Gewertichaftshaufe, Engelufer 15, berjenigen Rollegen, Die auf dem Boden praftifcher Gewertichaftsarbeit fieben und nicht Unbanger ber 3. Internationale find. Tagesordnung: "Gemertichafts. aufbau ober Gewertichaftsgerfplitterung." 3. 21.: Ernft Müller.

Jentrafverband der Moschifften und Beiger. Donneretag, ben A. Februar, abends 6 Uhr. im Gewerfichaftshaus, Engeluser 15, Saal 4: Auferordentliche Geweralversammlung.

Denischer Transportardeiter-Gerband. Ledensmittelbranche. Kollegen aus den aum Ardeitgeberwerdand gehörigen Kirmen. Dienstag. L. Februar d. Jo., abends 7 Uhr Beriammlung im Aufler-Bereinshans, Kalist-Blicheim-Er. Al.—Bettelberätz. Betriebsobleuts, Arbeiterrätz aller Branchen. Donnerstag, den Kredeinar abends 61/3 Uhr im Oreodense Kaftin, Oreodense Six, Sch., Performitung. Mitgliedsduck und Auswerstarte für Betriedsrätze legitimbert.

Bund der technlichen Angehollten und Beamten. Mitwoch, den I. Februar, dends Th, Uhr. Mitglederverfammtungen. Oraniendurg: im Neichshof, Germauer iruge 28. Spandau: im Hotel zum Stern, Potsdamer Str. 53. Kordoll: im reifemalder Hof, Greifemalder Str. 42. Copenid: im Katateller. Lichterfelderhander! im Keitauraut hohengallern, hindenburgdamm Ma. Meiten: im Altomathof, Billowit. 37. Rauen: im Kurgarten.

Berantm. filt ben rebaft, Teil: Dr. Berner Beifer, Charlottenburg; filt Arge-nen: 23. Giede, Berlin, Berlag: Bormaris-Berlag G. m. b. D., Berlin, Drud: Bore-maris-Tudbeuderei u. Berlagsanffalt Baut Cinaer u. Co. Perlin, Linoe iftr. 3.

haarichund repariert Born, leichenbergerftrage 7.

Damen-u. Kinderwäsche

Taghamilen Renforce im Rumpi gestickt 31.50 Tonhomden Rent, Stick, Einza, Lancett, 41.85 Solnkielder Passenform. m. Stick.-Ans. 22.50
Solnkielder Pest., Knieform-Stick.-Ans. 38.50
Korsett weiß Bailst, mit Las.
Stick eres-Einsatz und Sappelan, m. breitem
Stick eres-Einsatz und Sappelan, m. breitem Stick erei-Einsatz und Saumabschluß 85.00 BachthemdenCretonn.br.Stick-Ans. 108.Ct

Uniertalilen mit Stickerei-Ansatz Untertallien Punktmull, mit reicher 25.00

Stickerel-Garming

Bino tijnok om Madapolam, mit Langatten und Umlegekragen

42.50 Batisttücher me Damen m.
Hohlesum u. gestickter Ecke Sick.

Inge 50 60 70 8 88 90 mil Hobbseum Sack. 775

HEINRICH JORDAN

Korsett moderne Ferm, weiß. 3680 Korsett Stoff, m. Spitzengarn. 4550

Taschentücher

Mädchen-Tachered Le. 50 60 70 Hohlesom u. gestickter Ecke Juni.

Mädchen-Tachered 8.75 10.75 12.75

Batisttücher mr Herren Sick. 650

Laken Hammwolle, Gr. 6750 Wischtücher Heinen 500 mil roter Kante, Gr. 8050 cm 500 Handtiicher

Deckbe ti Berug
mil Klasen, Wischetuch, 13000
mit Knopt u. Knopfloch 13000
Technic Reput u. Knopflo Deckbett Bezug

Anzüge nach Maß v. M. 600

garantiert reinwollene Stoffe, mit Anprobe

auf prima Roßhaar und Leinwand gearbeitet, liefert die

m. 1 Klasen, Wischetuch, 16000 Tischtüchernen 12500 rebielcht, Or. 160 2 0 cm 12500

Möbelausstellung

Schürzen

mit reichem Stickereibesatz Weiße Teeschürzen 2240 3275 Weiche Stehumles Bedienungsschürzen 2350 3250 weiß Batist u.fst.Batumw. Stuff

Wäschestoffe a. Inlette Herren-Garnitur Beinkl. u.Jacke 9950

Herrenwäsche

Weißes Oberhemd Paliteneins, 7350 Piquéfaiten-Vorhemd weiß, 1250

Damen Trikot Untertaille 2875

Punkt P/4 Uhr Hesen-Jubil.-(25.) Spicipi.

kann geheilt werden.
Gans neues Verlahren.
Sprechstunden d. Snezialarzt
in Bertin - Stegfliz , Södcodstraße J. II
Mittwochst 9-1 u. 4-7 Uhr
Freings: 4-7 Uhr [SM:8]
In Potsodom jeden Sonnabend
von 9-- Uhr, Restaurant zur
gemütl. Ecke, Breite Straße 12

Achtung, Sabrifen / Arbeiterrate! Billiges Brennholz!

Stammela, Lispein.
Atemact und
Angetgefühl vorm
Sprochen beseitigt
gründlich
Dr. Schradere
Spezialinetitut
nahende u. Semntaga.)

Prompte Belieferung durch:



Haupt- Berlin O. 17, Millen-Bahniagerplätze: Schlesischer Bahnhof Wasserplatz: 50. 36, Lohmühlenstraße 27-32 Königstadt: 1516 u. 2159

Neueintragungen

Briketts u. Koks

Anfuhr durch eigene Gesnanne und Lastautos innerhalb ganz Gros-Berlin Vertreterbesuch unverhindlich

Asthma

Professor Leche's Institut

Ab Montog, den 3t. Januar, gelangen auf unferen liager-pläsen am Kohlenbahnhof Wedding, Keunstr 22—26: un 65 M. ver Um gegen seiertige Barzodiung in fleineren und gedberen Poletn, jedoch nur von I Rm aufwäces, zum Bertauf. Ferner ebenbaseibst: 64D-ca. 2000 Its. prima frodence, pommerscher Brenntorf ut 14.50 M. per Leniner.

Rohlenfontor Webbing, G. m. b. D.

Aerzti. Heilanstalt vorm. Dr. Dammann Spezial-Behandlung für alle Geschlechtskrankheiten

nach langiährig bewährtem Verfahren.

Berlin W 300, Potsdamer Str. 123 B.

Sprechsunden 9-11, 2-4, Sonntags 10-11.

Bel Angabe des Leidens wird belehrende Broschüre diskret verschlossen ohne Absender gegen 1 M. zuges.

Spezialarzt Dr. med. Goleman 🚥

Friedrichstr. 91 92, II (Ecke Dorotheenstraße)

Haut., Harn- und Geschiechtsielden, Sex. Neurasthenie, Prauenieiden, Blutuntersuchungen, Satvarsankuren, Behandlung ohne Berutstörune. Sprechstunden 10-1 3-8, Sonntags 10-12, [841]

Verkäufe /

Beitwösche, pur weigen Bache flaunend billige Preise, auch einzelne angehaubte Besting. Derbeitbezug 60.—, Kiefen 1750, Lotten 8b.—, In-letts 140.— Wolfchluffe, Pandilicher, Leibwelle, Engespreise. Weisnelbert, Grafeltraße Remundberthig rospreife, Beifefabrit, brafeftrage Rennunbbreifig hafenheibe), Geoffnet bis ...

(hafenheibe), Geöffnet bis 7.
Gelaftreifen, Meier 3.
Gelaftreifen, Meier 3.
Geba, Fella, Freiberg, Rolgafterlänige ist. 4-6. 1425D
Berimäigie ! Jur weißen
Blode vom 31. Januar die
Heiten beitrodiche zu framend
billiarn Perifere num Berfenn
bestigung 18. 70.— 80.—
Kiffin 15.— 17.00. 70.— Baten
B.— 40.— Inleite 150.—
Jahrivergürung. Baiderobrit
Gtumpe u. Zöger. Lanbabergertraße achtundachten. 1565*

Bezimelwagen, Tofelwagen,

Arengfüchfel Alosta uchfet Antifichte jowie alle anderen Belgarten wegen vorgerildter Galton iest an drachgeietten, nannenerregtend fostbilligen Perifen! Alles neue, frine Accapacien! Leidhaus Warfonnen Gtrade 7. 1873.

Geschäftsverkäute

Geichäfte aller Brainchen ver-fanit ichnellitens Kolleath u.Co., Friedrichtraße 118a. Rorben 1118

Ronfurrenzios billing. Sending State and State. Tro-ment, erfeldelliger Gerarbeitung benen großen Lagers folloge Angern Zahkungserleichterung Desimolwagen, Tafelwagen, Cheffelongue, Chef

WirtschaftsgenossenschaftBerl. Schneidermelster Karl Heisler, Landsberger Strade 11 Fritz Stulgies, Grinsfraße 28 am Landsb. Platz. (Fernspr. Königst. 6968; am Spittetmarkt. (Fernspr. Zeitrum 3336)

Karl Hoffmann, Waterlooufer 12 Paul Wiedenhöft, Ritterstraße 124 am Hall Tor. (Fe pspr. Mor.t platz 3967) am Oranlenplatz. (Fernspr. Moritzpiatz 7845)

Refallbetten 295. Chaife-tougues 126, Rinberbrahtbett, weiße Schlatzimmer, Reide, Angustin 22a, Lucrgebönde.

Musikinstrumente Prionte funfen am glinftigiten ur billigs Inftrumente in er Kloviertedjnijden Wertham Rhdernstraße St. 1979

"Abam's" größen Speelale haus dir gebranchte Pianen, Kügel, Harmoniums Bechfein, Hilliger und andere erke Hirmen, Cheene Berthat, ireie Beferung. Adam, Milnight, 18 Unter den Hinden 17/18.

Sierling-Bienes, neue, nuie gefvielte wohlfrije Gelegen-beiten Rottbulerftr. 5. 768* Rabenstein, Hinnes Filiget Sarmonum, Gelegenheitstau, Erimmungen, Reparaturen, Edingstrage 10. 1200.

Kaufgesuche

Schnutsachen. Gilbrogeröte, Beitede, Brillanten, Jiann, dienne, frenstlifte, Jahngebiffe faut, gweiter Autth. Friedrichtraße 47. L. 1414D Spulenbrafte, 2mal Geibe, auft Rammer, Lmarftrage 10.

Unterricht

Klavierichule, harmonium iglinen, Manbolinen, Gitarri itherschile, Aderstraße 60

A. Behrim . Comarybachs ! Aufbfinein billinft: 3odett-angug 7.50. Ballefches Ufer 21.

Untereicht in miffenichalt-lichen Schuliadern Privatlebrer Ribn, Betobamerftrage 56.

Tangidinfe, Solotingerin Friedeig-Donath, Richaeltind-trage 29. Unidugerturfe, Node-anghurfe, Gottigetütfurfe be-attmen. 45/19*

Stenographie, Stolar-Schren. Einzelunterricht, fleine Sir-tel. Berbert Dobn, Roftig-ftraße ill, parterre. Bosob

Englithen Unterricht für Unfanger und Fortgefchri-tene, sowie beutiche und fran-abliche Stunden erteilt G Swinatn. Charlotienburg Stuttnarterplat 9, Garten-haus IV.

Verschiedenes Berirgnensoolle Anstunit (bistret) Pringraufnahme geb-

Bertrenensvelle Austunt, gewissenhafte Behandlung, frau Inndr, dratt gewille, Glogaurestraße 22. Geitenkligei part. (Sörliger Bahnhof). Auch Conntags

Connings 1288
Certramenscolle Auchunit bistrete, gewistenbatte Erhandlung, Damen Gomneg auch Fron Schmibt, drattich aucebildet, Lunge Grade darn III ints. Ande Goleicher Bahnhol und Zannowigstrück.

ger Budnhof mas 100er ende.
Bertramensvolle Anschmit.
And any Siede. Hobamur Opia. Reus Admight. 57 Micronderplan).
100er Majpatjern, Sofabsafor, Chaifelongusbezigs billigh

Papprialles II. ILlio Liebeoule Aushinit, Uniter-us magen Hebammenidusefter Seibel Kommandanis nitraße 45. Bertramensvollenterjusblung fahren.

fannt Erfinder. Gatentbureau eiom. Padfcher. Gertraubtenftrake 15. Zentrum 7600, 75.Ca

Weißes Vorhemd Elisaca Weile Zierschürzen 875 1475 Piquétalten-Einsätze weich. 1200 WeicheStehumlegekragen 450

Trikotagen

Renforcé le missie 2015 m. Meter 1275
Renforcé sehr gute Ware 2975
In ett schoperte Ware lederdicht. 3500
In lett schoperte Ware lederdicht. 3500

Wer Stoff hat, fertige ele-gante Damentoftiume, Mantel-fleider, Mantel, nur beste Gerrenschneiberardeit nach geinde, Her fesort go fucht. Hober Berdenst. Lebes Derrens und Damenmode, Lieganderstraße 14s 7. 47/10

Begerinnen und Platterinner auf Damen- und herrenmilich uerfangt im Arbeitenadmeis bei

Arbeitsmarkt Stellenangebote Antogenschweiher, perfetter, für abends gesucht. Schipte, Berlin-Schoneberg, Tempel-hofeeftrage 18, +18

Botenfranen Kellt fofort ein Heitungs-gentrale Aftienge-eufschaft, Wilhelmshavener-traße 48, Ackerkroße 174, Geelkenhagenerkraße 22, Be-tianktr. 7, Laufiherplah 14/15, Barwaldstraße 48, 16* Berfelte Häherinnen auf Cameuwäiche, Korfetta Oberhemben, Mügen u Pastel istürzen verangt im Arbeito undwers der Stadt Berlin Kochabtellung (Schneiberinnen

********************** tüchtige, selbständige, perfekte

tochtige, senstandige, pericipe

Einrechte Cheer

the Stenli- und Acme- Schraubenautomaten. — Persönliche Voratel uneen bei der Alfreuteinen
Elektrizitäts-desellschaft, Lokomotivinbeits, Hennigsdorf bei Berlin. Arbeiterannahme For I., von 7—9 Unvormittags

> Wir suchen für sofort eine erste Kraft als leitenden

Redakteur

(Leitartikler)

der auch rednerisch erfolgreich tätig sein kann, bei entsprechender Bezahlung. 181/2*

Lübecker Volksbote